



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2024
– Auszug aus Drucksache 19/1795 –**

**Frage Nummer 41
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Stephanie
Schuhknecht**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Haushaltsmittel standen in den letzten zehn Jahren für Hochwasserschutz- bzw. Flusssanierungsmaßnahmen zur Verfügung, wie viele Haushaltsmittel stehen in der mehrjährigen Finanzplanung für Hochwasserschutz- bzw. Flusssanierungsmaßnahmen zur Verfügung (bitte nach Jahren aufschlüsseln) und für welche Projekte wurden bzw. werden die Mittel aus den Teilfragen eins und zwei jeweils ausgegeben (bitte nach Jahr und Projekten aufschlüsseln)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Hochwasserschutz- bzw. Flusssanierungsmaßnahmen in den letzten zehn Jahren:

Haushaltsmittel 2013: 139,2 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2014: 169,4 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2015: 180,3 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2016: 175,7 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2017: 187,1 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2018: 178,5 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2019: 208,1 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2020: 212,7 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2021: 251,0 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2022: 280,0 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2023: ca. 253 Mio. Euro

mehrjährigen Finanzplanung für Hochwasserschutz- bzw. Flusssanierungsmaßnahmen

Haushaltsmittel 2024: ca. 256 Mio. Euro

Haushaltsmittel 2025: ca. 260 Mio. Euro

Projekte:

Aufgrund der Vielzahl an Projekten, die mit den unter Frage 1 und Frage 2 genannten Haushaltsmitteln bedient wurden bzw. bedient werden sollen, ist eine Aufschlüsselung der Haushaltsmittel nach Jahr und Projekt nur mit unverhältnismäßigem Aufwand und nicht in dem zur Verfügung stehenden Zeitraum für die Bearbeitung möglich. Bedeutende Hochwasserschutzmaßnahmen sind beispielsweise Vorhaben des Donauausbaus sowie Maßnahmen des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWSP).